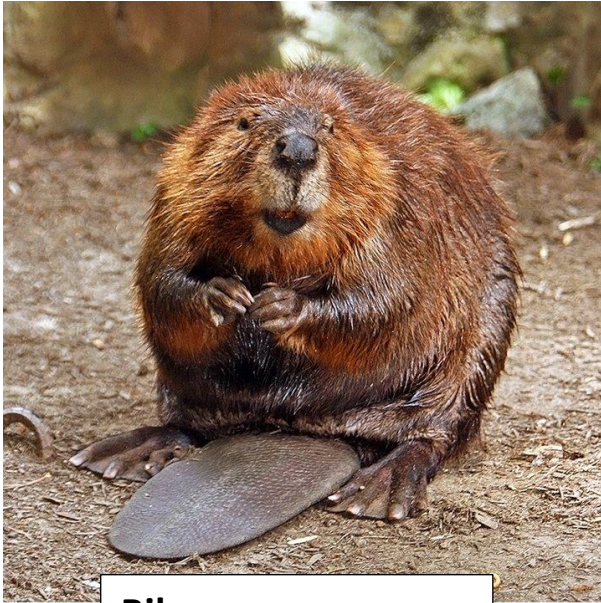


## Biber am Millionenweg

Eins müssen wir am Anfang klarstellen: Wir wissen nicht, ob es ein Bibermann ist, eine Biberfrau oder sogar schon ein Pärchen! Aber eines ist sicher, wir haben es hier mit sehr fleißigen Tieren zu tun!



**Biber** (Bild aus Wikipedia)

Anfang September meldete uns ein Mespelbrunner Bürger, dass ein Biber am Millionenweg zugange sei und tatsächlich, bei einer Ortsbegehung stellten wir fest, dass ein kleinerer und ein größerer Damm angelegt war. Der kleine Damm wurde dann von irgendwelchen Spaziergängern geöffnet, aber der größere wurde vom Biber immer mehr ausgebaut und erhöht, so dass ein Teil der Elsava bereits über die Wiese floss. Auch in diesem Bereich legte der Biber einen kleinen Damm an, so dass sich der Bach immer mehr anstaute.

Wir nahmen deshalb Kontakt mit der Biberexpertin des Kreises Main Spessart – Frau Berit Ahrendt – auf. Sie sollte die Bauten anschauen und beurteilen.

Berit Ahrendt kam und bestätigte, dass die ganzen Arbeiten von einem Biber ausgeführt wurden.

Sie zeigte uns jede Menge Biberkot, angenagte Sträucher und auch abgebissene Pflanzenteile. Sie fand es gut, dass der Biber gerade hier in der Talauie tätig ist, da jede Menge Nahrungsmittel an Bäumen, Sträucher und Pflanzen vorhanden sind.



**Berit Ahrendt - absolute Biberexpertin – am Biberdamm**



**Oberer Biberdamm**

In der Zwischenzeit wurde der Hauptdamm immer besser ausgebaut und der Biber fing an, eine Biberburg anzulegen.

Die Wasserlandschaft vergrößerte sich immer mehr und es floss immer mehr Wasser über die Wiesen.



**Biberburg am 26. November 2020**

Bereits im Jahr 2019 hat der Arbeitskreis Natur e.V. zwei Mitglieder zur Ausbildung zum Biberberater bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) angemeldet.



**Ausbildung  
zum  
Biberberater**



Die beiden Kurse – theoretischer und Praktischer Teil – sollten dann im Frühjahr und Spätsommer 2020 stattfinden. Corona bedingt fielen beide Kurse leider aus.

Wir bekamen dann im Oktober 2020 die Nachricht, dass vom 23. - 25. November der theoretische Part als Online- Kurs angeboten wird. Paul Feser und Tadeusz Kostyszyn stimmten den Bedingungen zu und erarbeiteten sich an diesen 3 Tagen die theoretischen Grundlagen als Biberberater. Die Stoffmenge, die sie lernen mussten, war erheblich. Es ging über: Wildtiermanagement in Bayern, rechtliche Grundlagen, die Aufgaben eines Biberberaters, Biber Geschichte, Biologie und Ökologie des Bibers, Biber in der Kulturlandschaft mit Konflikten und Lösungen, Schadensschätzung für Ausgleichsfonds, Biberfang- und Abschuss, Übungen mit Rollenspielen zwischen Biberberatern und Landnutzern und noch vieles mehr! Der zweite Teil, die praktische Ausbildung mit der abschließenden Prüfung, findet dann hoffentlich am 23. – 25.08.2021 in Ebern statt.



Gleich nach der anstrengenden Online-Schulung waren dann die beiden Biberberater in spe am Millionenweg und bewunderten die fleißige Arbeit des Bibers.

Kurz nach Weihnachten wurde der 1. Vorsitzende unseres Vereines von einem Mitarbeiter des Hotels „Lamm“ angesprochen: „Der Biber hat die Elsava so angestaut, dass im Mühlgraben zum Hotel fast kein Wasser läuft und das Wasserrad dreht sich auch nicht mehr“. Hubert Brand versprach einmal nachzuschauen: „Vielleicht finden wir für alle Beteiligten eine brauchbare Lösung“!

Am 19. Dezember wurde dann von Jürgen Dierks, Tadeusz Kostyszyn und Hubert Brand – und nach Rücksprache mit Bürgermeister Rüdiger Stenger - ein kleiner Graben erstellt, der etwa 30 m an der Elsava entlangläuft.



In diesem Graben wird das zur Wiese abfließende Wasser aufgefangen und wieder zur Elsava und in den Mühlgraben zurückgeleitet. Jetzt führt der Mühlgraben wieder genügend Wasser und das Wasserrad am Hotel „Lamm“ dreht sich. Ob der Biber mit dieser Maßnahme einverstanden ist, wird sich zeigen. Abschließend ist zu bemerken, ein neuer Damm ist im oberen Bereich weiter gegen Mespelbrunn zu in Arbeit. Welche Auswirkungen dieses Bauwerk auf die Talaue hat, werden wir in Kürze sehen.

Bemerken möchten wir noch, dass das in die Wiese abfließende Wasser -soweit es nicht in dem von uns angelegten Graben erfasst wird – am Rande der Wiese zu einem Ablaufrohr Durchmesser etwa 800 mm fließt und von dort unter dem Weg (Damm) unterhalb des Golfplatzes wieder in die Elsava fließt.



Die vorhandenen Kanaldeckel sind so hoch angelegt, dass kein Wasser in den Abwasserkanal zwischen Mespelbrunn und Heimbuchenthal gelangt.



Die Angst einiger Bürger, dass durch das Benässen der Wiese die Standfestigkeit des Strommastes leidet und dieser umfallen könnte, kann ebenfalls entkräftet werden, denn die Fundamente solcher Maste werden statisch ausgelegt und sind für „Sumpfbiete“ geeignet.



**Unterer Damm am 07. Januar 2021**



**Hauptdamm am 07. Januar 2021**



**Biberburg am 07. Januar 2021**

Es ist schon hochinteressant zu sehen, wie sich die Talaue durch die Arbeiten der Biber entwickelt. Freuen wir uns, dass sich die geschützten Tiere in unserer Gegend ansiedeln wollen, am Millionenweg stören sie niemanden - oder?

Heimbuchenthal, 07.01.2021  
Hubert Brand

